

Verhandlungsschrift Nr. 35

über die 35. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Scheifling in der Funktionsperiode 2015 bis 2020 gemäß Sitzungsplan 2020 am 5. März 2020, zu der per E-Mail am 26.02.2020 wie folgt eingeladen wurde:

Von: Franz Fixl [Marktgemeinde Scheifling] <f.fixl@scheifling.gv.at>
Gesendet: Mittwoch, 26. Februar 2020 14:55
An: Auer Peter, Ing.; Auer Thomas; Fritz Erich, Mag.; Fussi Barbara Anna; Gradischnig Erich; Grogger Hannes, Mag., Vizebürgermeister; Hansmann Kornelia; Hansmann Patrick, Gemeindegassier; Prieler Werner; Rathschüller Harald, Ing.; Rathschüller Harald, Ing., privat; Reif Gottfried, Bürgermeister; Rössmann Ingrid; Schlager Rudolf; Setznagel Thomas, Dipl.-Ing.; Weilharter Helmut; Weilharter Helmut
Betreff: Einladung und Tagesordnung zur Gemeinderatssitzung am 05.03.2020 um 19.00 Uhr
Anlagen: Tagesordnung zur 35. Gemeinderatssitzung am 5. März 2020.pdf

Abbildung 1: E-Mail-Einladung zur Gemeinderatssitzung am 5. März 2020

Ort, Tag und Stunde des Beginns und der Beendigung der Sitzung:

Ort: Marktgemeindeamt Scheifling, Sitzungssaal
Tag: Donnerstag, 5. März 2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesende Gemeinderäte (14):

Bürgermeister Reif Gottfried
Vizebürgermeister Grogger Hannes, Mag.
Gemeindegassier Hansmann Patrick
Gemeinderäte: Auer Peter, Ing.
Auer Thomas
Fritz Erich, Mag.
Fussi Barbara Anna
Gradischnig Erich
Prieler Werner
Rathschüller Harald, Ing.
Rössmann Ingrid
Schlager Rudolf, MSc
Setznagel Thomas, Dipl.-Ing.
Weilharter Helmut

Anmerkungen:

Abwesende Gemeinderäte (1):

Gemeinderätin Hansmann Kornelia *entschuldigt*

Sonstige Anwesende:

Gemeindegassier Vb. Franz Fixl *[Mitschrift]*
Zuhörer 2 Personen *[öffentlicher Teil]*

Vorsitzender:

Bürgermeister Gottfried Reif *[gesamte Sitzung, außer bei Tagesordnungspunkt 11.]*

Dringlichkeitsanträge:

keine

Abstimmung:

Erheben einer Hand

Gemäß der den Gemeinderäten mit der Einladung zur heutigen Sitzung per E-Mail am 26.02.2020 übermittelten Tagesordnung, die gleichzeitig an den Amtstafeln der Marktgemeinde Scheifling öffentlich kundgemacht wurde, ergibt sich daher folgende

Tagesordnung:

I. Die Beratung und Beschlussfassung der folgenden Tagesordnungspunkte erfolgt öffentlich:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Fragestunde
4. Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 12. Dezember 2019 (34. Sitzung in der Funktionsperiode 2015 bis 2020):
 - a) Beratung und Beschlussfassung über eventuelle schriftliche Einwendungen von Gemeinderatsmitgliedern
 - b) Genehmigung
5. Prüfungsausschuss: Berichte und allfällige Anträge über:
 - a) Kassen- und Rechnungsprüfung
 - b) Bilanz Bio-Wärme Scheifling GmbH für das Geschäftsjahr 2018 / 2019
6. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2019 mit Bericht des Prüfungsausschusses und Entlastung der Rechnungsleger (Bürgermeister und Gemeindegassier)
7. Beratung und Beschlussfassung über den von der FPÖ-Gemeinderatsfraktion eingebrachten Antrag „NEIN zur Belastung von Diesel-Fahrern“
8. Beratung und Beschlussfassung über die Weiterführungsphase II der Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau 2020 – 2023:
 - a) Vertrag bzw. Kooperationsvereinbarung mit dem Österreichischen Klima- und Energiefonds
 - b) Übertragung der Kompetenz zur Abwicklung der erforderlichen Schritte „Übernahme des Schriftverkehrs mit dem österreichischen Klima- und Energiefonds“, Beauftragung der Umsetzungsmaßnahmen“ und „Zahlungsmodalitäten“ an die Stadtgemeinde Murau
9. ÖBB-Eisenbahnkreuzungen [EK] – Beratung und Beschlussfassung über die Auflassung bzw. weitere Vorgangsweise
 - a) EK km 264,086 (Scheiflinger Ofen)
 - b) EK km 265,131 (Panoramastraße)
 - c) EK km 266,093 (Neumarkter Straße bei Fa. Filli)
10. Allfälliges

II. Die Beratung und Beschlussfassung der folgenden Tagesordnungspunkte erfolgt nicht öffentlich:

11. Beratung und Beschlussfassung über die Beschwerden der Frau Gerlinde Petschenig, 8811 Scheifling, Untere Bachgasse 3,
 - a) vom 10.1.2020 zur Abweisung der Berufung durch den Gemeinderat vom 13.12.2019 zu GZ 005/131-9-1688F-Ab/S-2019, gegen den Feststellungsbescheid für den Dachgeschoss-Ausbau mit Nutzungsänderung beim Objekt 8811 Scheifling, Untere Bachgasse 1, der Frau Brigitta Stangl und
 - b) vom 10.1.2020 zur Abweisung der Berufung durch den Gemeinderat vom 13.12.2019 zu GZ 005/131-9-1688Ab/S-2019, gegen die Baubewilligung für die Errichtung eines Wintergartens, einer Schleppgaube und eines Balkons beim Objekt 8811 Scheifling, Untere Bachgasse 1 der Frau Brigitta Stangl

12. Beratung und Beschlussfassung in Personalangelegenheiten:
- a) Anpassung Dienstverträge
 - b) Aufnahme von Bediensteten für Kinderbetreuung, Raum- und Außenanlagenpflege
 - c) Allfälliges

Die vorstehenden Tagesordnungspunkte wurden in der angeführten Reihenfolge verhandelt, die Abstimmung über die gestellten Anträge erfolgte durch Erheben einer Hand.

DURCHFÜHRUNG UND BESCHLÜSSE

Tagesordnungspunkt 1.

Bürgermeister Gottfried Reif begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anwesenheit von 14 der 15 Gemeinderäte gegeben ist.

Tagesordnungspunkt 2.

Bürgermeister Gottfried Reif berichtet über nachstehende wesentliche Termine und Aktivitäten seit der letzten Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2019:

Termine	Aktivitäten / Teilnahme
<i>2019</i>	
<u>Dezember</u>	
14.12.	Genehmigung der Photovoltaikanlage am Dach der Fa. Zeman in Scheifling
18.12.	Unterzeichnung des Flächenwidmungsplanes bei Raumplanerin Dipl.-Ing. Heigl in Graz zur Genehmigungsvorlage beim Land Steiermark
<i>2020</i>	
<u>Jänner</u>	
07.01.	Besprechung mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Murau (Bezirkshauptmann Dr. Florian Waldner und Gewerbereferent Dr. Hagen Lindner) über die Errichtung einer Apotheke in Scheifling – Abklärung, dass die Errichtung einer Apotheke im Gewerbepark aufgrund der derzeitigen Ausweisung im Flächenwidmungsplan nicht möglich ist
16.01.	Anrainerbesprechung ÖBB-Eisenbahnkreuzung Panoramastraße
29.01.	Besprechung über den Breitbandausbau für Pflichtschulen in der Marktgemeinde Scheifling mit den Stadtwerken Judenburg
<u>Februar</u>	
06.02.	Besprechung mit Vertretern der Baubezirksleitung Obersteiermark West (Leiter Dipl.-Ing. Andreas Braun und Referatsleiter Dipl.-Ing. Daniel Djahani) über Straßenprojekte aufgrund der Umfahrung von ÖBB-Eisenbahnkreuzungen, Abwicklung der Mursteg-Errichtung (Baubaufsicht)
14.02.	Vermessung der Gemeindestraße Dr.-Kompass-Ring nach Fertigstellung der Bauarbeiten
18.02.	Besprechung mit Raumplanerin Dipl.-Ing. Heigl über die Bebauungspläne Gewerbepark und Modernbaugründe
19.02.	Zwei Vertreter des Landesrechnungshofes überprüften im Marktgemeindeamt Scheifling die Tätigkeiten des Bürgermeisters, Gemeindevorstandes, Gemeinderates und der Fachausschüsse – Protokolle wurden durchgelesen, Einladungen, Protokollverfassung, Befangenheit usw. geprüft, Verständnisfragen wurden geklärt, ein weiterer Termin wird noch in Scheifling stattfinden
<u>März</u>	
03.03.	Sitzung des Abfallwirtschaftsverbandes Murau, Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2019, ein elektrischer Umschlagbagger wird angeschafft, die Deponie soll entsorgt werden (65.000 bis 70.000 Tonnen Material, Kosten zwischen 5,0 und 6,0 Mio. Euro)
04.03.	Für die EDV-Anlagen der Marktgemeinde Scheifling wird ein neuer Betreuer gesucht

Tagesordnungspunkt 3.

I. Anfrage Gemeinderat Helmut Weilharter an Bürgermeister Gottfried Reif:

[Leitschiene Weg Obere Feßnach]

- Warum ist die Leitschiene beim sanierten Weg in die Obere Feßnach viel zu niedrig?

Antwort Bürgermeister Gottfried Reif:

- Die Leitschiene beim Weg in die Obere Feßnach ist deshalb so niedrig, da die Straße aufgrund der Sanierung aufgeschüttet und dadurch erhöht wurde. Es wird geprüft, ob die Leitschienen in diesem Bereich angehoben werden können, da eine firmenmäßige Sanierung der erst ca. 2 Jahre alten Leitschienen um die € 9.000,00 kosten würde.

II. Anfrage Gemeindegassier Patrick Hansmann an Bürgermeister Gottfried Reif:

[Zaun Böschung Mursteg Lind]

- Wann wird neben dem Mursteg Lind am linken Murofer die äußerst steil abfallende Böschung anstatt mit einem Band wieder durch einen Zaun gesichert?

Antwort Bürgermeister Gottfried Reif:

- Der Uferbereich neben dem Mursteg Lind (Badeteichseite), der für die Errichtung einer neuen Brücke an dieser Stelle untersucht werden musste, wird sofort wieder mit einem Zaun gesichert.

Tagesordnungspunkt 4.

Bürgermeister Gottfried Reif gibt bekannt, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 12. Dezember 2019 (34. Sitzung in der Funktionsperiode 2015 bis 2020) aufgrund der Mitschrift von Gemeindegassier Franz Fixl und eines Schallträgers von den Schriftführern gemeinsam abgefasst wurde und die von den Schriftführern unterschriebene Reinschrift als vorläufige Verhandlungsschrift den Fraktionsvorsitzenden übermittelt wurde. Bürgermeister Gottfried Reif stellt daraufhin fest, dass

- a) keine schriftlichen Einwendung von Gemeinderatsmitgliedern gegen die vorläufige Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2019 eingebracht wurden und daher
- b) die vorläufige Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2019 als genehmigt gilt.

Tagesordnungspunkt 5.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Werner Prieler, teilt mit, dass am 20.02.2020 eine Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat, bei der von den anwesenden Mitgliedern die Belege des ordentlichen und außerordentlichen Haushalt sowie der durchlaufenden Gebarung vom 1. Dezember bis 31. Dezember 2019 nach den geführten Journalen der EDV-Anlage überprüft wurden. Feststellungen:

a) Kassen- und Rechnungsprüfung:

- Die Überprüfung anhand der vorgelegten Unterlagen ergaben keine Unstimmigkeiten, sämtliche Belege wurden verbucht vorgefunden, Unklarheiten konnten sofort aufgeklärt werden (z. B. Gemeindebeitrag für eine Musikschülerin in der Musikschule Fohnsdorf)
- Einige Auszahlungsanordnungen sind noch von Bürgermeister und Gemeindegassier zu unterzeichnen
- Der Kassenbestand (Istbestand) per 31.12.2019 wurde wie folgt festgestellt:

	31.12.2019	Anmerkungen
Bargeld	+78,48	Mit Standesamtskasse
Girokonto Raiffeisenbank	+47.117,36	AT18 3840 2000 0000 9944
Girokonto Steiermärkische	+10.067,41	AT49 2081 5161 0000 0666
Girokonto BAWAG-PSK	+6.918,55	AT44 6000 0005 1011 0137
Kassenbestand	+64.181,80	Positiv

Neu ist, dass nunmehr auch Rücklagen beim Kassenstand zu berücksichtigen sind. Diese wurden wie folgt festgestellt:

Rücklage	31.12.2019	Anmerkungen
Kautionen Gemeindewohnhäuser	40.856,54	Sparbücher
Instandhaltung Gemeindewohnhäuser	160.487,23	Sparbücher
Leasing-Restwert Volksschule	30.620,94	Sparbuch
Erhaltungsrücklage Kanal/Kläranlage	30.004,58	Sparbuch
Erhaltungsrücklage Wasserversorgung	33.408,99	Sparbuch
Haushaltrücklage	1.626,48	Sparbuch
Sozialfonds-Rücklage	2.825,21	Sparbuch
Leasing-Restwert Freisambad	95,88	Guthaben bei Immorent
	299.925,85	

Insgesamt ergibt sich daher ein Kassenstand in der Höhe von € 363.376,47.

Die offenen Forderungen zum 31.12.2019 wurden wie folgt festgestellt:

	31.12.2019	
31.12.2019	75.537,95	Von Abgabepflichtigen
31.12.2019	248.947,73	Von der Kommunalkredit
Verminderung	324.485,68	

Neu ist, dass sowohl die Fördermittel des Bundes für die errichteten Kanalisationsanlagen als auch Barwertforderungen darzustellen sind:

Fördermittel Rest für	31.12.2019	Anmerkungen
Kanal Scheifling	7.607,24	In Teilbeträgen bis 30.06.2025
Kläranlage Scheifling	53.772,40	In Teilbeträgen bis 31.12.2027
Kanal Oberfeld	8.241,98	In Teilbeträgen bis 31.12.2032
Kanal Feßnach	39.873,83	In Teilbeträgen bis 31.12.2032
Kanal Puchfeld	75.220,63	In Teilbeträgen bis 31.12.2037
Kanal Lindberg	64.231,65	In Teilbeträgen bis 31.12.2038
	248.947,73	

Da die Gemeindeabgaben für das 1. Quartal 2020 erst am 17.02.2020 fällig waren, hat der Gemeindeabgabenrückstand von € 110.996,58 am 20.02.2020 keine Aussagekraft gegenüber dem Rückstand am 31.12.2019 in Höhe von € 75.537,95.

Die Überprüfung der Tätigkeiten des Gemeindevorstandes und die Überprüfung der Beschlüsse von 1. Dezember bis 31. Dezember 2019 ergibt Folgendes:

Feststellungen:

- Sitzungstätigkeit und Tagesordnungspunkte:

Sitzung am	Protokoll Nr.	Tagesordnungspunkte	Unterpunkte
03.12.2019	46	9	8

- Die Wertgrenzen, ausgehend von den Gesamteinnahmen des ordentlichen Voranschlags 2019 (OH-Einnahmen: € 6.091.300,00) für
 - die Vergabe von Subventionen = € 10.000,00 [= 0,2 % der OH-Einnahmen 2019, max. € 10.000,00] und
 - die Vergabe von Lieferungen und Leistungen = € 60.913,00 [= 1,0 % der OH-Einnahmen 2019]
 wurden eingehalten.

b) Bilanz Bio-Wärme Scheifling GmbH für das Geschäftsjahr 2018 / 2019

Die Überprüfung der Bilanz der Bio-Wärme Scheifling GmbH von 01.09.2018 bis 31.08.2019 ergab, dass:

- ein buchmäßiger Jahresüberschuss von € 60.437,09 erzielt wurde (im letzten Geschäftsjahr € 70.774,63, insgesamt bisher € 238.203,43),

- die Leasingfinanzierung im Jahre 2021 ausläuft (derzeit jährlich rund € 122.300,00), dafür jedoch ab dem Jahre 2021 auf die Dauer von 10 Jahren eine ordentliche Abschreibung in der Höhe € 93.150,00 jährlich aufgrund des Eigentumsüberganges der Anlage auf die Bio-Wärme Scheifling GmbH zu verbuchen ist,
- für die Abfinanzierung des Leasing-Restwertes ein Darlehen in der Höhe von € 500.000,00 aufgenommen werden muss und
- daher bereits im Jahre 2020 die Marktgemeinde Scheifling einvernehmlich mit der Abteilung 7 beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Aufsichtsbehörde) zu entscheiden haben wird, ob die Bio-Wärme Scheifling in der bisherigen oder in einer anderen Form weitergeführt werden soll.

Abschließend

- bedankt sich Gemeinderat Werner Prieler beim gesamten Gemeinderat für die Zusammenarbeit und
- gibt Bürgermeister Gottfried Reif noch ergänzend zur Bio-Wärme Scheifling GmbH bekannt, dass mit dem Land Steiermark (Aufsichtsbehörde) bereits Kontakt über die Vorgangsweise nach gänzlicher Rückzahlung der Leasingfinanzierung aufgenommen wurde, die Immorent als Gesellschafter aussteigen wird, Haftungen auch weiterhin zu übernehmen sein werden und das von der Marktgemeinde Scheifling gegebene Darlehen in der Höhe von (bisher) € 200.000,00 zurückzuzahlen ist.

Zustimmend zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 6.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Werner Prieler, gibt bekannt, dass in der Sitzung des Prüfungsausschusses am Donnerstag, dem 27. Februar 2020, von den anwesenden 5 Mitgliedern des Prüfungsausschusses der Rechnungsabschlussentwurf für das Haushaltsjahr 2019 überprüft wurde und teilt mit:

1. Abweichungen von Voranschlagsbeträgen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Abweichung	Begründung
1/070000/729500	Verfügungsmittel Bürgermeister	-589,59 €	Überschreitung, obwohl der Voranschlagsbetrag beim Nachtragsvoranschlag bereits von € 5.900,00 auf € 4.900,00 vermindert wurde
2/522000/861000	E-Car	-4.000,00 €	Die noch ausstehende ÖKO-Fondsförderung von € 3.940,37 wurde im Jänner 2020 überwiesen (insgesamt € 19.701,85)
1/528000/728000	Tierkörperbeseitigung	+5.543,44 €	Überziehung, da die jährlich im Nachhinein zu bezahlende Falltierentsorgung, die auf die Tierhalter überwältigt wird, für das Jahr 2017 erst im Jahre 2019 überwiesen wurde
1/814000/401000	Straßenreinigung, Salz und Splitt	-3.760,42 €	Überschreitung
1/814000-720900	Vergütungsverrechnung Salz und Splittstreuung	+9.669,82 €	Überschreitung lt. Stundenaufzeichnungen der Gemeindearbeiter
1/814000-728000	Schneeräumung durch Firmen	-5.221,85 €	Überschreitung
1/816000-600000	Stromkosten Straßenbeleuchtung	-5.234,70 €	Überschreitung aufgrund der Umstellung auf LED-Beleuchtung

2. Der Sollüberschuss beim Heilpädagogischen Kindergarten betrug im Jahre 2019 € 40.134,57
3. Der Abgang beim Freisambad Lind betrug im Jahre 2019 € 73.369,19
4. Für die Finanzierung von Projekten des außerordentlichen Haushaltes (AOH) wurde der gesamte Istüberschuss aus dem ordentlichen Haushalt (OH) in Höhe von € 326.418,73 wie folgt verwendet:

–	Friedhof, Aufbahnhalle und Urnenhain	€	8.926,36
–	Wasserversorgungsanlage	€	11.397,58
–	Abwasserbeseitigungsanlage	€	30.153,75
–	Freiwillige Feuerwehr	€	3.500,00
–	Bio-Wärme Scheifling GmbH	€	40.000,00
–	Salzsilo	€	6.051,06
–	Wildbachverbauung	€	5.133,91
–	Straßen und Wege	€	221.256,07
5.	Wichtige Kennzahlen:		
–	Gesamt-Einnahmen OH (Soll)	€	6.141.673,03
–	Gesamt-Ausgaben OH (Soll)	€	6.083.013,17
–	Gesamt-Saldo OH (Sollüberschuss)	€	58.659,86
–	Gesamt-Einnahmen AOH (Soll)	€	1.847.684,04
–	Gesamt-Ausgaben AOH (Soll)	€	1.800.223,61
–	Gesamt-Saldo AOH (Sollüberschuss)	€	227.309,04
–	Saldo der laufenden Gebarung	€	218.098,63
–	Schulden Anfangsstand	€	7.256.880,68
–	Schulden Endstand	€	7.370.913,13
	<u>aufgeschlüsselt für:</u>		
	Kindergärten und Pflichtschulen	€	1.207.761,23
	Straßen, Bäche und Steinschlagschutz	€	1.345.593,51
	Wasser, Kanal und Wohnhäuser	€	4.059.854,10
	Sonstige	€	757.704,29
–	Schuldaufnahmen	€	800.000,00
–	Schuldendienst brutto (Zinsen und Tilgung, Ist)	€	762.841,09
–	Schuldentilgung	€	685.967,55
–	Zinsen	€	76.873,54
–	Rücklagen Anfangsstand	€	321.178,35
–	Rücklagen Endstand	€	299.925,85
–	Haftungen Anfangsstand (Biowärme GmbH)	€	658.945,97
–	Haftungen Endstand (Biowärme GmbH)	€	538.466,32

Gebührenhaushalte:

[Sollergebnisse ohne Gewinnentnahmen und Investitions- bzw. Tilgungszuschüssen]

1.	<u>Wasserversorgungsanlage:</u>		
	Einnahmen (davon Wasserleitungsbeiträge € 11.397,58)	€	180.438,17
	Ausgaben	€	169.040,59
		Überschuss¹	€ 11.397,58

¹ Der Überschuss in der Höhe von € 11.397,58 (nach einer Rücklagenbildung von € 16.339,84), wurde an das AOH-Vorhaben für die Wasserversorgungsanlage zugeführt

2.	<u>Abwasserbeseitigungsanlage:</u>		
	Einnahmen (davon Kanalisationsbeiträge € 26.420,51)	€	335.867,03
	Ausgaben	€	305.713,28
		Überschuss¹	€ 30.153,75

¹ Der Überschuss in der Höhe von € 30.153,75 (nach einer Rücklagenbildung von € 9.734,98), wurde an das AOH-Vorhaben für die Abwasserbeseitigungsanlage zugeführt

3.	<u>Abfallbeseitigung:</u>		
	Einnahmen	€	152.731,63
	Ausgaben	€	138.168,61
		Überschuss¹	€ 14.563,02

¹ Der Überschuss wird zur Abdeckung des in den letzten 10 Jahren entstandenen Abganges verwendet

Ergänzend gibt Bürgermeister Gottfried bekannt, dass

- sich die Vermögens und Schuldenrechnung gemäß VRV2015 per 31.12.2019 wie folgt darstellt (das unbewegliche Vermögen wurde bereits um die erhaltenen Zuschüsse von Bund, Land und Gemeinden vermindert):

Vermögensart	Stand am Ende 2019
Grundbesitz (Wald, Straßengrund, Wiesen usw.)	€ 5.350.986,57
Unbewegliches Vermögen (Gebäude, Wasserleitungen, Kanal usw.)	€ 20.986.846,75
Wertpapiere	€ 457,84
Gegebene Darlehen (Biowärme)	€ 200.000,00
Rücklagen	€ 299.925,85
	€ 26.838.217,01
Inventar bzw. Verwaltungs- und Betriebsmobilen	€ 813.042,18
	€ 27.651.259,19
Schulden	€ 7.370.913,13
Reinvermögen	€ 20.280.346,06

2. Für nicht abgeschlossene Projekte können aufgrund vorliegender Zusicherungen noch die nachstehenden Bedarfszuweisungsmittel vom Land Steiermark angefordert und im Budget 2020 berücksichtigt werden:

Projekt	BZ-Mittel	Abgang 2019
Sportplatz Scheifling	€ 14.800,00	€ 37.037,80
Freizeitanlage	€ 3.300,00	€ 11.073,74
Gemeindestraßen*)	€ 40.300,00	€ 68.992,29
Instandsetzung Mursteg Lind	€ 5.800,00	€ 19.242,74
Druckknopfampel B317/Schulgasse	€ 4.000,00	€ 7.955,92
Straßenbeleuchtung	€ 5.000,00	€ 16.729,91
Urnen Friedhof Scheifling / St. Lorenzen	€ 4.400,00	€ 11.040,39
Fuhrpark (Streugerät)	€ 5.000,00	€ 16.200,00
	€ 82.600,00	€ 188.272,79

*) *Anmerkung zu Gemeindestraßen:*

Aufgrund von bereits bezahlten Rechnungen für die Behebung von Unwetterschäden in den Jahren 2018-2019, wurde im Jänner 2020 ein Betrag von € 75.754,77 aus Katastrophenfondsmittel überwiesen.

Danach wird der Antrag vom Obmann des Prüfungsausschusses, Gemeinderat Werner Prieler, der Gemeinderat wolle aufgrund des Überprüfungsergebnisses des Prüfungsausschusses in der Sitzung vom 27. Februar 2020 und der vorliegenden Berichte über die BH-Vorprüfungen beschließen,

- den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2019 zu genehmigen und
 - den Rechnungslegern, Bürgermeister Gottfried Reif sowie Patrick Hansmann die Entlastung zu erteilen,
- angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 7.

Auf Ersuchen des Vorsitzenden Bürgermeister Gottfried Reif wird vom Gemeinderatsfraktionsführer der FPÖ, Gemeinderat Thomas Auer, der vorliegende Dringlichkeitsantrag betreffend: „Nein zu Belastung von Diesel-Fahrern“ verlesen:

„[...] Begründung:

Im Rahmen der von der türkis-grünen Regierung geplanten „ökosozialen Steuerreform“ soll das sogenannte Dieselprivileg, also die steuerliche Begünstigung von Diesel gegenüber Benzin, abgeschafft werden. Die Grünen wollen dieses Vorhaben so schnell wie möglich umsetzen.

Von Seiten der ÖVP wird noch im Hinblick auf die Auswirkungen für die Landwirtschaft gezögert, die heimischen Pendler finden in den aktuellen Überlegungen jedoch offenbar keine Berücksichtigung mehr. Doch neben den Bauern bedeutet gerade für die zahlreichen Arbeitnehmer, die auf ihr Auto angewiesen sind, eine höhere Besteuerung von Diesel eine nicht unbeträchtliche Belastung. Der ÖAMTC rechnet damit, dass die Füllung eines 50-Liter-Tanks bei einer Abschaffung des Dieselprivilegs in Zukunft um fünf Euro teurer werden würde.

Höhere Steuern auf Diesel hätten aber auch weitreichende Folgewirkungen für die heimische Wirtschaft. Es ist davon auszugehen, dass bei Wegfall der Begünstigung der Verkauf von Dieselfahrzeugen aufgrund der höheren Anschaffungskosten zurückgehen wird. Dies bedeutet einen großen Schaden für den Wirtschaftsstandort Österreich, insbesondere für die Produktion von Dieselmotoren spezialisierte Unternehmen und deren Zulieferer.

Darüber hinaus ist bei einer Abschaffung des Dieselpriwilegs auch mit Auswirkungen auf Taxifahrten, Transportkosten etc. zu rechnen. Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs würden teurer werden, zumal anzunehmen ist, dass die höheren Treibstoffpreise an den Handel und damit den Konsumenten weiterverrechnet werden.

Anstatt die österreichischen Leistungsträger unter dem Deckmantel des Klimaschutzes zusätzlich zu belasten, sollten vielmehr positive Anreize für einen Umstieg auf umweltschonendere Fahrzeuge geschaffen werden. Zu denken ist dabei insbesondere an Maßnahmen wie die Einführung einer „Umweltprämie“, bei der die Verschrottung eines zwölf Jahre oder älteren Fahrzeugs bei Kauf eines umweltfreundlicheren neuen oder neuwertigen Fahrzeugs mit einer Prämie in der Höhe von 3.000 Euro belohnt wird.

In der Nationalratssitzung vom 22. Jänner 2020 stimmten ÖVP und Grüne gegen den Antrag der FPÖ, keine Maßnahmen zu treffen, die zu einer Erhöhung der Mineralölsteuer (MÖSt) auf Diesel führen. Es ist somit davon auszugehen, dass die Dieselpreiserhöhung bereits auf Schiene ist.

Eine erhöhte Besteuerung von Diesel würde nicht nur für die Bürger in der Gemeinde sondern auch für die Gemeinde selbst (Gemeindefahrzeuge) massive Mehrkosten verursachen. Vor diesem Hintergrund sollte sich die Marktgemeinde Scheifling klar gegen die Belastungspläne der Bundesregierung aussprechen. [...]“

Gemeinderat Mag. Erich Fritz vertritt die Meinung, dass Klimawandel sehr viel Geld kostet und in Zukunft auch noch Mehrkosten verursachen würde (z. B. durch Unwetter),
Gemeinderat Helmut Weilharter würde über dieses Thema eher den Bürger mit einer Befragung entscheiden lassen,

Bürgermeister Gottfried Reif weist daraufhin, dass es eine Steuerreform der neuen Bundesregierung geben wird, bei der die Wirtschaft, das Klima und auch der öffentliche und private Verkehr (Pendler) entsprechend berücksichtigt werden.

Der danach vom Vorsitzenden Bürgermeister Gottfried Reif gestellte Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- die Marktgemeinde Scheifling an die Bundesregierung mit der Forderung herantritt, von jeglicher Erhöhung der Besteuerung von Diesel Abstand zu nehmen, wird abgelehnt.

Beschlussergebnis:

Stimmenmehrheit 3 : 11

Dafür (3):

Gemeinderäte Thomas Auer, Erich Gradischnig und Werner Prieler;

Dagegen (8):

Bürgermeister Gottfried Reif, Vizebürgermeister Mag. Hannes Grogger und die Gemeinderäte Peter Auer, Mag. Erich Fritz, Barbara Anna Fussi, Ing. Harald Rathschüller, Rudolf Schlager und Dipl.-Ing. Thomas Setznagel;

Dagegen mit Stimmenthaltung (3):

Gemeindekassier Patrick Hansmann und die Gemeinderäte Ingrid Ressmann und Helmut Weilharter;

Begründung:

Diese Angelegenheit fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates.

Tagesordnungspunkt 8.

Nachdem der Sitzungssaal von Gemeinderat Mag. Erich Fritz aufgrund seiner Funktion als Projektleiter der Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau verlassen wurde, wird vom Vorsitzenden Bürgermeister Gottfried Reif aus dem E-Mail der Holzwelt Murau vom 22. Jänner 2020 wie folgt verlesen:

„[...] Wir freuen uns, dass die Weiterführungsphase zur Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau für die nächsten 3 Jahre beim Klima- und Energiefonds in Wien genehmigt worden ist. Vertragspartner sind – wie schon in den letzten 3 Jahren – alle Gemeinden des Bezirkes Murau, federführend die Stadtgemeinde Murau.

*Nach Rücksprache mit Bgm. Thomas Kalcher ist für die Unterzeichnung des Fördervertrages von jeder Gemeinde – wie schon vor 3 Jahren – ein Gemeinderatsbeschluss notwendig.
Dahingehend ergeht die Bitte, bei der nächsten Gemeinderatssitzung diesen Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen, weil der unterschriebene Fördervertrag bis spätestens 30. März 2020 an die Förderstelle retourniert werden muss. Die dafür notwendigen Eigenmittel sind über das bereits beschlossene Projektaktionsbudget der Holzwelt Murau gesichert. [...]*

Gemeindekassier Patrick Hansmann ist der Meinung, dass der diesbezüglich vorliegende (Kooperations-)Vertrag in einem Ausschuss zu behandeln sei und auf keinen Fall Kosten für die Marktgemeinde Scheifling anfallen dürfen.

Der daraufhin vom Vorsitzenden Bürgermeister Gottfried Reif gestellte Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen,

- den Vertrag mit dem Österreichischen Klima- und Energiefonds zur Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau 2020 – 2023 anzunehmen,
- die Kompetenz zur Abwicklung der erforderlichen Schritte „Übernahme des Schriftverkehrs mit dem Klima- und Energiefonds“, „Beauftragung der Umsetzungsmaßnahmen“ und „Zahlungsmodalitäten“ an die Stadtgemeinde Murau zu übertragen und
- dass alle dafür notwendigen finanziellen Mittel von der Holzwelt Murau aufzubringen sind (Zusatz zur Beschlussvorlage der Holzwelt Murau!),

wird angenommen.

Beschlussergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 9.

Der Vorsitzende Bürgermeister Gottfried Reif gibt bekannt, dass die ÖBB zur weiteren Vorgangsweise bezüglich der Anpassung an den Stand der Technik bzw. Auflassung der 3 Eisenbahnkreuzungen [EK] eine Entscheidung des Gemeinderates der Marktgemeinde Scheifling benötigen würde und wird von ihm nachstehender, von Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel ausgearbeiteter Textvorschlag für einen Gemeinderatsbeschluss verlesen:

- EK km 264,086 (Scheiflinger Ofen):
Die Eisenbahnkreuzung soll aufgelassen werden. Als Ersatzmaßnahmen für die aufzulassende EK wird die Wegertüchtigung bzw. ein Lückenschluss im bestehenden Wegenetz östlich der Bahn angestrebt. Weiters werden mögliche Grundabtretungen / Grundabtausche untersucht. Sämtliche Maßnahmen erfolgen im Einvernehmen mit den betroffenen Grundeigentümern.
- EK km 265,131 (Panoramastraße):
Die in der Informationsveranstaltung am 16.01.2020 vorgestellte Variante mit Auflassung und Ersatzweg östlich der Bahn bis zur Fa. Filli und einer Geh- und Radwegunterführung im Bereich der bestehenden EK wird von den betroffenen Anrainern mehrheitlich abgelehnt. Seitens ÖBB wird derzeit die Möglichkeit einer PKW-tauglichen Unterführung im Bereich der bestehenden EK untersucht. Diese Variante soll dann nochmals mit den betroffenen Anrainern diskutiert werden. Sollte es keine mehrheitliche Zustimmung der betroffenen Anrainer zu einer Auflassung der EK und deren Ersatzmaßnahmen geben, bleibt die EK in km 265,131 auch in Zukunft bestehen.
- EK km 266,093 (Neumarkter Straße bei Fa. Filli):
Die Eisenbahnkreuzung soll aufgelassen werden. Die erforderlichen Ersatzmaßnahmen (neue Gemeindestraße bis zur B317 unter den bestehenden Viadukten der ÖBB mit 2 Brücken über den Feßnachbach, Gehwegführungen bis zur Fa. Danfoss/Parkplatz Kalvarienberg bzw. in die Kalvarienbergsiedlung) werden noch im Detail mit den betroffenen Grundeigentümern betreffend Grundeinlöse abgestimmt.
- Weitere Vorgangsweise:
Nach einer endgültigen Entscheidung betreffend EK Panoramastraße soll möglichst rasch mit der ÖBB ein Übereinkommen betreffend Umsetzung und Finanzierung der erforderlichen Ersatzmaßnahmen für die EK-Auflassungen abgeschlossen werden.

Gemeindekassier Patrick Hansmann ist daraufhin der Meinung, dass der Gemeinderat nun über einen – von Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel ausgearbeiteten und nunmehr zur Beschlussfassung vorliegenden – A4-Zettel abstimmen soll, auf dem Forderungen ohne Plan und ohne Kosten angeführt sind und ohne dass diese Thematik in irgendeiner Art und Weise im Bauausschuss behandelt worden wäre. Er habe sich heute Nachmittag für Aufgaben des Bauausschusses interessiert und verliest diese auszugsweise wie folgt:

- Sämtliche bauliche Angelegenheiten, die gemeindeeigene Liegenschaften betreffen
- Straßenbauten
- Verkehrsangelegenheiten
- Parkraumbewirtschaftung
- Ortsbildpflege und Ortsbildverschönerung
- Verkehrskonzept
- kommunale Infrastruktur

Das sind alles Punkte, die der Bauausschuss behandeln muss. Wenn dies nicht der Fall ist, kann er darüber nicht abstimmen. Er weiß auch nicht, welche Kosten anfallen und ob eine PKW- und LKW-taugliche Unterführung im Bereich der Panoramastraße möglich wäre.

Gemeinderat Helmut Weilharter weist darauf hin, dass keine Kosten vorliegen würden und die Anrainer mit den vorgeschlagenen Umfahrungsvarianten nicht glücklich wären. Straßensanierungsmaßnahmen und Kanalisationsbauten werden sehr wohl im Bauausschuss behandelt. Daher wäre dies auch beim heutigen Tagesordnungspunkt erforderlich gewesen, damit diesbezüglich in der Fraktions-sitzung diskutiert werden kann und Fragen aus der Bevölkerung beantwortet werden können.

Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel und Bürgermeister Gottfried Reif informieren, dass eine Machbarkeitsstudie nunmehr vorliegt und auch einige Besprechungen – zu denen auch alle Gemeinderäte eingeladen waren – mit Grundbesitzern, Anrainern und den ÖBB über die Auflassung bzw. Umfahrung der ÖBB-Eisenbahnkreuzungen stattgefunden haben.

Gemeinderat Thomas Auer ruft in Erinnerung, dass die vom Bürgermeister versprochene Umsetzung der Anrainerwünsche nach Möglichkeit auch eingehalten wird.

Bürgermeister Gottfried Reif gibt noch bekannt, dass nun weitergearbeitet werden muss, damit ein Vertrag mit den ÖBB zustande kommt oder nicht. Weitere Untersuchungen durch die ÖBB und Besprechungen mit den Anrainern werden folgen. Es geht heute um keine Auftragsvergaben sondern nur um einen Grundsatzbeschluss über die weitere Vorgangsweise. Das Zahlenwerk über die ÖBB-Eisenbahnkreuzungen wurde x-mal durchgekaut. An den Zahlen hat sich nichts geändert, eine weitere Behandlung im Bauausschuss wäre aufgrund der gleichgebliebenen Situation nicht zielführend gewesen.

Der daraufhin vom Vorsitzenden Bürgermeister Gottfried Reif gestellte Antrag, der Gemeinderat wolle über die Auflassung und Umfahrung von ÖBB-Eisenbahnkreuzungen im Gemeindegebiet und die weitere Vorgangsweise gemäß vorliegendem Grundsatzpapier (verfasst von Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel) nachstehende Beschlüsse fassen, damit mit den ÖBB weitergearbeitet werden kann:

- EK km 264,086 (Scheiflinger Ofen):
Die Eisenbahnkreuzung soll aufgelassen werden. Als Ersatzmaßnahmen für die aufzulassende EK wird die Wegertüchtigung bzw. ein Lückenschluss im bestehenden Wegenetz östlich der Bahn angestrebt. Weiters werden mögliche Grundabtretungen / Grundabtausch untersucht. Sämtliche Maßnahmen erfolgen im Einvernehmen mit den betroffenen Grundeigentümern.
- EK km 265,131 (Panoramastraße):
Sollte es keine mehrheitliche Zustimmung der betroffenen Anrainer zu einer Auflassung der EK und deren Ersatzmaßnahmen geben, bleibt die EK in km 265,131 auch in Zukunft bestehen.
- EK km 266,093 (Neumarkter Straße bei Fa. Filli):
Die Eisenbahnkreuzung soll aufgelassen werden. Die erforderlichen Ersatzmaßnahmen (neue Gemeindestraße bis zur B317 unter den bestehenden Viadukten der ÖBB mit 2 Brücken über den Feßnachbach, Gehwegführungen bis zur Fa. Danfoss/Parkplatz Kalvarienberg bzw. in die Kalvarienbergsiedlung) werden noch im Detail mit den betroffenen Grundeigentümern betreffend Grundeinlöse abgestimmt.

- Weitere Vorgangsweise:
Nach einer endgültigen Entscheidung betreffend EK Panoramastraße soll möglichst rasch mit der ÖBB ein Übereinkommen betreffend Umsetzung und Finanzierung der erforderlichen Ersatzmaßnahmen für die EK-Auflassungen abgeschlossen werden.

wird angenommen.

Beschlussergebnis:

Stimmenmehrheit 11 : 3

Dafür (11):

Bürgermeister Gottfried Reif, Vizebürgermeister Mag. Hannes Grogger und die Gemeinderäte Peter Auer, Thomas Auer, Mag. Erich Fritz, Barbara Anna Fussi, Erich Gradischnig, Werner Prieler, Ing. Harald Rathschüller, Rudolf Schlager und Dipl.-Ing. Thomas Setznagel;

Dagegen mit Stimmenthaltung (3):

Gemeindekassier Patrick Hansmann und die Gemeinderäte Ingrid Ressimann und Helmut Weilharter;

Begründung:

Das zur Abstimmung vorliegende Grundsatzpapier (erstellt von Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel) wurde trotz Zuständigkeit nicht im Bauausschuss behandelt und die daraus entstehenden Kosten sind für den zukünftigen Gemeinderat nicht bekannt

Bürgermeister Gottfried Reif gibt abschließend bekannt, dass alle Besprechungsaktivitäten bezüglich der Auflassung und Umfahrung der 3 ÖBB-Eisenbahnkreuzungen im Protokoll angeführt werden sollten.

Tagesordnungspunkt 10.

Keine Wortmeldung.

**Tagesordnungspunkte
11. bis 12.**

Die Abhandlung dieser Tagesordnungspunkte wird in das vertrauliche Sitzungsprotokoll Nr. 32 aufgenommen.

Danach teilt der Vorsitzende Bürgermeister Gottfried Reif noch mit, dass

- dies die letzte Gemeinderatssitzung vor der am 22. März 2020 stattfindenden Gemeinderatswahl ist,
- die 1. Funktionsperiode der gemäß Steiermärkischer Gemeindestrukturereform 2015 seit 01.01.2015 bestehenden Marktgemeinde Scheifling (entstanden aufgrund der Vereinigung der beiden Gemeinden Scheifling und St. Lorenzen bei Scheifling) in den 5 Jahren von 2015 bis 2020 spannend, sehr anstrengend und durch weitestgehend gute Zusammenarbeit in den Gremien geprägt war – man kann nicht immer einer Meinung sein, aber einen gemeinsamen Weg sollte es geben,
- die Gemeindestrukturereform den beiden ehemaligen Gemeinden sehr gut getan habe,
- in den letzten 5 Jahren sehr viel umgesetzt werden konnte:

Projekt	Ausgaben 2015-2019
Amtshaus, Bauhof und Fuhrpark	751.881
Sicherheit (Feuerwehr, Rotes Kreuz)	38.872
Schulen und Kindergärten	1.513.740
Infrastruktur (Straßen, Straßenbeleuchtung)	1.782.590
Wildbachverbauung, Steinschlagschutz	457.922
Umwelt (Biowärme, Photovoltaikanlagen, E-Fahrzeug)	347.547

Projekt	Ausgaben 2015-2019
Sport- und Freizeitanlagen	144.520
Kunst- und Kultur	125.343
Friedhöfe (Scheifling und St. Lorenzen)	82.434
Wasser- und Kanalisationsanlagen	1.192.068
Wohninfrastruktur (Modernbaugründe, ÖWGES-Gründe)	368.228
Gemeindewohnhäuser	920.055
	7.725.200

dafür folgende Bedarfszuweisungsmittel (BZ) vom Land gewährt wurden:

Projekt	2015-2019
Amtshaus, Bauhof und Fuhrpark	267.800
Sicherheit (Feuerwehr, Rotes Kreuz)	3.500
Schulen und Kindergärten	426.489
Infrastruktur (Straßen, Straßenbeleuchtung)	319.500
Wildbachverbauung, Steinschlagschutz	20.000
Umwelt (Biowärme, Photovoltaikanlagen, E-Fahrzeug)	14.000
Sport- und Freizeitanlagen	46.900
Kunst- und Kultur	83.000
Friedhöfe	25.500
Wasser- und Kanalisationsanlagen – dafür gibt es keine BZ!	0
Wohninfrastruktur (Modernbaugründe, ÖWGES-Gründe)	50.000
Gemeindewohnhäuser – dafür gibt es keine BZ!	0
	1.256.689

und an Sitzungen bis 4. März 2020 erforderlich waren:

Kollegialorgan	Anzahl der Sitzungen	Protokollseiten
Gemeinderat (öffentlich und vertraulich)	34	675
Gemeindevorstand	48	312
Prüfungsausschuss	23	75
Bau- und Gemeindeumweltausschuss	23	99
Kultur- und Familienausschuss	17	67
Gemeinsamer Schulausschuss	7	23
Gemeinderätliche Personalkommission	1	2
	153	1.253

- ein Betrieb / eine Gemeinde nur dann erfolgreich ist bzw. sein kann, wenn sich alle Mitarbeiter mit dem Betrieb / der Gemeinde identifizieren.

Anschließend bedankt sich Bürgermeister Gottfried Reif noch bei Gemeinderat Dipl.-Ing. Thomas Setznagel – der alle 5 Jahre hindurch ein verlässlicher Partner für ihn war – und bei Gemeinderat Werner Prieler, die beide definitiv aus dem Gemeinderat ausscheiden werden, sowie bei allen anderen Gemeinderäten, die dem nächsten Gemeinderat nicht mehr oder nur mehr theoretisch angehören können.

Schließlich beendet der Vorsitzende Bürgermeister Gottfried Reif mit dem Dank für die Mitarbeit und einem „Glück auf“ für die Marktgemeinde Scheifling um 20:35 Uhr die Sitzung.

Genehmigungs- und Ausfertigungsvermerk

Genehmigt in der Gemeinderatssitzung vom	25.05.2020
Unterzeichnet von den Schriftführern	Ing. Harald Rathschüller, Gemeindegassier Patrick Hansmann (Stv.), Thomas Auer, Dipl.-Ing. Thomas Setznagel, Werner Prieler
Unterzeichnet vom Vorsitzenden	Bürgermeister Gottfried Reif
Für die Richtigkeit der Ausfertigung	Franz Fixl eh